

Das schöne Schiff

Ich will dir schildern, du mein hold Entzücken,
Die Reize all, die deine Jugend schmücken,
Will malen deiner Schönheit Art,
Darin sich Kindlichkeit mit stolzer Reife paart.

5

Wenn leis im Wind die weiten Röcke wehen
Glaub ich, ein Schiff in hoher Fahrt zu sehen,
Das segelschwer die Flut durchfliegt,
In sanftem Takt sich träg und weich und lässig wiegt.

10

Auf deinem runden Hals, den stolze Schultern tragen,
Seh ich dein schönes Haupt in fremder Anmut ragen;
Voll Sanftmut und doch stolzgesinnt
Gehst deines Weges du, ein majestätisch Kind.

15

Ich will dir schildern, du mein hold Entzücken,
Die Reize all, die deine Jugend schmücken,
Will malen deiner Schönheit Art,
Darin sich Kindlichkeit mit stolzer Reife paart.

20

Dein Busen, der sich dehnt, die Seide strafft, die feine,
Gleicht einem köstlichen und schöngeformten Schreine,
Auf dessen Wölbung klar und licht
Wie auf metallnem Schild der Sonne Glanz sich bricht.

25

Verlockend Schilderpaar, bewehrt mit rosigen Spitzen!
Schrein, der voll Heimlichkeit viel Holdes muss beschützen,
Duft, Spezerei und dunklen Wein,
Draus süßer Taumel strömt in Herz und Hirn hinein!

30

Wenn leis im Wind die weiten Röcke weiten,
Glaub ich, ein Schiff in hoher Fahrt zu sehen,
Das segelschwer die Flut durchfliegt,
In sanftem Takt sich träg und weich und lässig wiegt.

35

Die edlen Beine, die des Kleides Falten jagen,
Erwecken dumpfe Lust und dumpfer Wünsche Plagen,
Zwei Zauberschwestern sind es traun,
Die schwarzen Liebestrank in tiefer Schale braun.

40

Die Arme könnten leicht mit jungen Riesen ringen,
Schimmernden Schlangen gleich, die stark und weich umschlingen,
Gemacht, den Liebsten wie mit Erz
Zu schmieden an die Brust, zu pressen in das Herz.

45

Auf deinem runden Hals, den stolze Schultern tragen,

Seh ich dein schönes Haupt in fremder Anmut ragen,
voll Sanftmut und doch stolzgesinnt
Gehst deines Weges du, ein majestätisch Kind.
(301 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/baudelai/blumen/chap057.html>